

Soziale Kompetenzen von Lehrkräften zur Entwicklung von Bildungschancen für Kinder in besonderen Lebenslagen (SKILL)

Beteiligte Personen und Fächer:

Dr. Stephan Drucks, Bildungswissenschaften

Ausgangslage:

- Soziale Selektion der Schule
- Misserfolgsrisiko bei kritischen Lebensereignissen
- Kommunikatives Legitimationswissen (Ethnisierung / Alltagskulturalisierung geringer Bildung)
- Standpunktvergessenheit → Bedarf an Sozioanalyse

CW: also da ist ja das ressourcenarme Milieu wenn ich das richtig verstehe nicht eigentlich die Geldknappheit die die Schule belastet sondern wirklich die Einstellung /[alle stimmen zu]/ zu Hause ne das ist es genau

BW: die Einstellung gegenüber der Bildung

CW: ja so würde ich das auch sagen [...] [...] überhaupt diese ganzen Verhaltensweisen (.) die sie dann von zu Hause nicht vorgelebt kriegen [...] aber ich finde bei uns fällt es ja schon auf das Verhalten der Kinder ne

BW: mhm ja

CW: es gibt Kinder die sind da so ganz gelassen da weißt du zu Hause läuft auch alles

AW: weil man immer einen Vergleich hat

BW: mhm genau

CW: man hat immer einen Vergleich

BW: ja

[Gruppendiskussion; Kollegium]

Forschungsfragen

- Wie thematisieren Grundschullehrkräfte Kinder aus migrierten u/o belasteten Familien, deren Chancen/Risiken + die eigene Verantwortlichkeit?
- Inwiefern beziehen Lehrkräfte diese Fragen auf ihre Person (Habitus/Flugbahn/Distinktion)
- Bringt Selbstreflexion faire Bildungschancen?

SuS in besonderen Lebenslagen

- Chronisch erkrankter Elternteil
- Trennung der Eltern
- Ressourcenarmes Milieu
- Immigration als Kind

LuL – Sozioanalysekompetenz

- Theoretisches Wissen (Sozialraum/Habitus)
- Haltung zu Lehrerrolle + Verantwortlichkeit
- Selbstreflexion

Chancen auf Bildungsteilhaberfolg

Datenerhebung

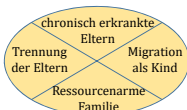
Sample: Grundschulen in NRW

Einzelinterviews
N= 16 Lehrkräfte

Gruppendiskussionen
N= 5 Kollegien

Vorgabe der Interviewleitung

- Thema: Bildungsrisiken u. lehrerseitige Handlungsoptionen bei besonderen Lebenslagen
- Diskussionsangebot: Lebenslagendimensionen



Auswertung

Inhaltsanalytisch + Dokumentarisch

- Thematisierungen, z.B.
- Schüler/innen- und Elternbilder
 - Verantwortung für Bildungs(miss)erfolg
 - Eigene Haltungen
- Aktualisierte Wissensformen
- Sachwissen
 - Erfahrungswissen
 - Kommunikatives (Deutungs)Wissen

Sozioanalyse für faire Bildungschancen?

Bei einem strukturell sozial selektiven Schulsystem treffen Lehrkräfte dilemmatische Entscheidungen über Kinder. Notengebung und Laufbahnpflicht sind offenbar von leistungsfremden Kriterien beeinflusst (und sollen dies sein, s. der KMK).

Antworten von Grundschullehrkräften auf unsere Frage nach Bildungschancen und -risiken von Kindern in besonderen Lebenslagen spiegeln jene Dilemmata.

„...also zum Beispiel den wo ich eben sagte der halt ähm (...) ja der ist total gut in der Schule der schreibt halt nur Einsen /[mhm]/ und so der ist wirklich fit aber (...) wenn es dann nächstes Jahr um Schulempfehlungen geht /[Husten]/ wo will man den dann hinschicken?“

[Gruppendiskussion; Kollegium]

Inwiefern kann Reflexion der Lehrkräfte auf den eigenen Habitus dazu beitragen, gemeinhin auf „Passungsprobleme“ zurückgeführte Selektionseffekte zu kontrollieren und (in konkreten Entscheidungen sowie schul-kulturell) mehr Fairness gegenüber SuS in besonderen Lebenslagen zu schaffen?

In Anlehnung an P. Bourdieu geht es um Sozioanalysekompetenz, d. h. Reflexion...
... der Gebundenheit eigener Normalitätsvorstellungen an den sozialen Standort (Herkunfts-/Berufsmilieu -> Habitus),
... eigener Verstrickung in soziale Kämpfe,
... vortheoretisch-unbewusster symbolischer Wertungen,
... deren Eingang in Diagnostik und Vergabe von Bildungschancen.

Ziel von Sozioanalysekompetenz wäre, eine „dem schulischen Leistungskontext geschuldete Defizitperspektive auf Kinder und Jugendliche zu überwinden“ (Bittlingmayer/Bauer 2006: 21) um bei allen SuS Kompetenzbewusstsein fördern zu können.

Kontakt

Dr. Stephan Drucks

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Universitätsstr. 2, 45127 Essen

E-Mail: stephan.drucks@uni-due.de



izfb
Interdisziplinäres Zentrum
für Bildungsforschung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken